

Augen – Fotos/Videos und Grafiken: Wertvolle Tipps zur Praxis & Umsetzung

[Fotograf*in finden & auf ein Shooting vorbereiten](#)

[Meine Kriterien bei Fotograf*innen](#)

[Vorbereitungen des Shootingtags](#)

[Stockfotos nutzen](#)

[Die 2 Fallstricke bei Stockfotos & wie du sie umschiffst](#)

[Illustrationen, Icons & Grafiken](#)

Fotograf*in finden & auf ein Shooting vorbereiten

Ein Fotoshooting ist oft am Ende einer Branding-Reise ein logisches und passendes Event. Nicht nur wegen der Fotos, sondern auch als Form, sie zu zelebrieren und abzurunden.

Für viele ist es ungewohnt und eventuell stressig, vor der Kamera zu stehen. Wir hängen oft an einer bestimmten Idee, wie wir optimalerweise auszusehen haben – und Fotoshootings können uns damit konfrontieren, dass wir diesem Ideal gerade vielleicht nicht komplett entsprechen.

Fotoshootings sind definitiv etwas, bei dem wir uns etwas verletzlich fühlen.

Und genau deswegen finde ich es so wichtig, die passende Person auszuwählen, die hinter der Kamera steht.

Meine Kriterien bei Fotograf*innen

Unten habe ich dir meine Kriterien aufgelistet für die Zusammenarbeit mit einer oder einem Fotograf*in:

- **Großzügigkeit:** Viele, viele Fotograf*innen begrenzen ihre Angebote darauf, dass man am Ende eine vorher festgelegte Zahl Fotos erhält, z. B. 20 oder 50. Das ist für mich ein Ausschlusskriterium.

Nicht weil ich finde, dass Fotograf*innen kein Geld verdienen sollen.

Sondern weil in der Regel viel viel mehr schöne Fotos entstehen, wenn man einige Stunden miteinander shootet – und es absolut künstlich ist, diese ganzen anderen wunderschönen Bilder in die Tonne zu treten.

Ich habe lieber weniger stark bearbeitete Bilder (ein einheitliches Preset reicht mir völlig aus) oder einen etwas höheren Preis als ein derartiges Limit.

- **Bock auf Kreativität:**
Zum einen: Es ist so hilfreich für eine entspannte Atmosphäre, wenn man eher miteinander spielt als arbeitet.

Zum anderen: Du willst ja Fotos, die herausstechen, und hast einen sehr tiefen Vibe herausgearbeitet. Den auf einzigartige Weise darzustellen und einzufangen erfordert mehr als das Nachstellen von Pinterestbildern, sondern ein Gefühl für den Moment, Neugierde - und eben Lust, sich selbst kreativ auszutoben.

- **Safer und liebender Rahmen** (Fotoshootings können so heilsam sein!): Ja, das können sie in der Tat! Und dafür muss die Person hinter der Kamera durch eine Linse von Liebe und Wertschätzung schauen.

Außerdem beeinflussen Faktoren wie der Ort (öffentlich oder privat oder öffentlich aber einsam), die Vorbereitung und der Rahmen, wie sicher und geborgen du dich fühlst.

- **der Stil passt grundsätzlich zu dir und der Energie deiner Brand:**
Well, ein No-Brainer.
Eine Fotografin mit einem stark verspielten Stil passt einfach nicht zu dir, wenn du minimalistische, kühle und sachliche Fotos brauchst. Schau dir im Vorfeld das Portfolio an!
- **Verfügbarkeit:**
Ich habe in der Regel nicht die Geduld, einige Monate auf ein Shooting zu warten. Aber das hängt natürlich von dir und deinem Zeitfenster ab.

Vorbereitungen des Shootingtags

Den Shootingtag selbst gut vorzubereiten kann einen wirklich großen Effekt auf die Bilder am Ende haben - und damit meine ich nicht nur die Logistik. Im Endeffekt planst du dir die bestmöglichen Rahmenbedingungen ein, um dich richtig gut zu fühlen an dem Tag.

Ich habe dir eine Tabelle zum Kopieren als Vorlage bereit gestellt, damit du einen Überblick darüber hast, was alles bedacht werden sollte und kann im Vorfeld. Du findest sie hier: [Zur Tabelle](#)

Vorher hilft es, dir folgende Fragen zu beantworten:

- Was kann dir alles helfen, um den Rahmen positiv zu belegen? (Impulse: Essen, Intentionen setzen, Absprachen mit der*dem Fotograf*in, Musik, nicht gestört werden, keine Termine - ggf. sogar am Tag vorher nicht -, ...)
- Wenn du am Ende eines traumhaft schönen Shootingtags darauf zurückblickst, angefüllt mit viel Lachen, guten Gefühlen, einem Gefühl von Liebe zu dir und deiner Brand, dem Wissen, dass tolle Bilder entstanden sind und einem rundum genährten Gefühl - was muss dann alles passiert sein?

Stockfotos nutzen

Es gibt verschiedene Plattformen, auf denen du kostenfrei oder kostenpflichtig die Lizenzen für Bild- oder Videomaterial kaufen kannst.

Die bekanntesten sind:

- unsplash.com
- pixabay.com
- pexels.com

Ich bin ehrlich: Ja, es gibt unfassbar schöne Bilder auf diesen Plattformen und ich denke, dass man da wirklich schöne Designs mit erstellen kann.

Die 2 Fallstricke bei Stockfotos & wie du sie umschiffst

Aber es gibt 2 Fallstricke, die du heute aber lernst, bestmöglich zu umschiffen.

1. Du wählst ein Bild aus, was weit verbreitet ist. Vor allem in deiner Bubble. Ganz ehrlich? Kenn ich. Fühlt sich nicht gut an. Kann man vermeiden. Wie?

Achte bei deiner Bildauswahl darauf, wie oft dieses Bild bereits gedownloadet wurde. Mein Richtwert sind bis zu 5000 Downloads, alles über 100.000 meide ich.

Suche deine Bilder ab den Seiten 3, 4 oder 12 deiner Suchergebnisse.

Du kannst das Bild im Nachgang noch be- und verarbeiten: Zum Beispiel die Sättigung rausnehmen (wenn dein Vibe Schwarzweiß erlaubt oder empfiehlt), es spiegeln, Ausschnitte ausschneiden, einen Filter drüber legen etc.

2. Die Bilder harmonisieren nicht miteinander.
Gerade wenn du mit Stockfotos arbeitest, dann bist du - ähnlich wie bei den Schriften - einer riesigen Menge an Optionen ausgesetzt.
Am Ende müssen die Bilder aber vor allem a) zu deiner Brand passen und b) miteinander harmonisch wirken.

Um das zu erreichen,

- ankerst du dich am besten vor jeder Bildersuche radikal in deinem Vibe.
- legst du dir einheitliche Kriterien fest, denen du folgst. (s.o.)
- setzt du neue Bilder zuerst neben einige deiner bisher verwendeten (als Aufnahmeprüfung quasi).
- variierst du bewusst Dimensionen von Bildern - während andere immer gleich bleiben (s. Kriterienliste).

Illustrationen, Icons & Grafiken

Das Vorgehen bei Illustrationen und Grafiken entscheidet sich mittels der Frage, ob du sie dir individuell erstellen lassen magst oder dir die Lizenzen für vorgefertigte kaufen magst.

Finden:

Mein Hauptanlaufstelle ist für so etwas immer der Creativemarket. Hier gibt es unzählige Grafikelemente in vielen Stils zu i.d.R. angemessenen Preisen.

Mein Tipp wäre hier: Wenn es die Möglichkeit gibt, dann teste die Grafiken / den Dateityp mit deinem Grafikprogramm (z. B. Canva, Illustrator, Sketch o.ä.) aus und setze sie in dem Zuge auch einmal in Kombination mit den anderen Aspekten deiner Brand of all Senses!

Umsetzen lassen:

Hier hast du zwei Möglichkeiten:

- Eine*n Grafikdesigner*in finden - such hier am besten in deinem Netzwerk oder bei Instagram und schau dir unbedingt bereits existente Arbeiten an! Lass dir im Vorfeld ein Angebot erstellen.
- Bei Fiverr in Auftrag geben - das kann deutlich preiswerter sein, aber auch ggf. qualitativ schlechter (muss aber nicht!); je nachdem, wo die andere Person sitzt, kann es notwendig sein, das Briefing auf Englisch durchzuführen. Ein Vorteil hier ist, dass du einen guten Eindruck durch Bewertungen auf der Plattform selbst bekommst.

Icons finden:

Du kannst zum einen individuellere Icons in expliziten Icon-Bibliotheken suchen und herunterladen (achte hier auf die Lizenzbedingungen und einen einheitlichen Stil).

Meine Lieblingsbibliothek ist:

- thenounproject.com

Aber auch im [Creativemarket](https://creativemarket.com) findest du Iconbundles.